

12. März 2014 – Warschau / Berlin

Vereinbarung zwischen polnischem (PSE) und deutschem (50Hertz) Übertragungsnetzbetreiber zu Phasenschiebertransformatoren markiert wichtigen Schritt hin zur Vollendung des europäischen Energiebinnenmarktes

Eine Lösung für die ungeplanten Stromflüsse zwischen Deutschland und Polen ist gefunden: Die beiden Übertragungsnetzbetreiber Polskie Sieci Elektroenergetyczne S.A. (PSE) und 50Hertz unterzeichnen heute in Warschau eine Vereinbarung zum koordinierten Bau und Betrieb von Phasenschiebern an der deutsch-polnischen Grenze. Damit werden die Systemsicherheit verbessert und zusätzliche Kapazitäten für den grenzüberschreitenden Stromhandel geschaffen. Beides unterstützt die Schaffung eines gemeinsamen europäischen Energiebinnenmarkts.

Die geschlossene Vereinbarung hebt die Zusammenarbeit zwischen PSE und 50Hertz auf eine neue Ebene: Vereinbart wird der koordinierte Bau von Phasenschiebertransformatoren an der deutsch-polnischen Grenze sowie der Einsatz des sogenannten virtuellen Phasenschiebers ab dem 18. März 2014 bis zur Inbetriebnahme der physischen Phasenschieber.

Die Suche nach einer für beide Seiten gleichermaßen vorteilhaften Lösung zur besseren Kontrolle der ungeplanten Stromflüsse zwischen PSE und 50Hertz begann im Sommer 2012. Die Unternehmen einigten sich damals innerhalb eines Pilotprojekts auf den Einsatz des virtuellen Phasenschiebers, einem Regime von Redispatch-Maßnahmen an der deutsch-polnischen Grenze. Die Pilotphase des Projektes zeigte klar auf, dass diese Maßnahmen langfristig nicht ausreichend sind. Beide Übertragungsnetzbetreiber sahen darum die Notwendigkeit der Errichtung physikalischer Phasenschieber an den Grenzkuppelstellen. Durch die gefundene Vereinbarung verpflichtet sich PSE dazu, Phasenschiebertransformatoren im Umspannwerk Mikułowa zu installieren. Damit wird voraussichtlich ab Dezember 2015 die Kontrolle der Stromflüsse auf der grenzüberschreitenden Leitung Mikułowa – Hagenwerder möglich. 50Hertz wird Phasenschiebertransformatoren im Umspannwerk Vierraden errichten, wodurch voraussichtlich ab Oktober 2017 Lastflüsse auf dem Interkonnektor Vierraden – Krajnik kontrolliert werden können.

Die Phasenschieber-Vereinbarung bildet zudem eine wichtige Grundlage für den koordinierten Betrieb der Interkonnektoren. Durch die verstärkte Zusammenarbeit bei der Steuerung der grenzüberschreitenden Stromflüsse werden die negativen Einflüsse der ungeplanten grenzüberschreitenden Stromflüsse in Mittel- und Osteuropa begrenzt und gleichzeitig die Sicherheit des Systembetriebs in beiden Ländern verbessert. PSE und 50Hertz freuen sich darauf, ihre Erfahrungen aktiv bei der Entwicklung von Ansätzen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auch in anderen europäischen Regionen einzubringen.

Ihre Ansprechpartner:

50Hertz, Volker Kamm, Pressesprecher, Tel. 030/5150 3417, e-mail: volker.kamm@50hertz.com

PSE, Beata Jarosz, Pressesprecherin, Tel. +48 22 242 1927, e-mail: beata.jarosz@pse.pl